9,90 € (D), ISSN 0003-875X

4 2007

der architekt

Bund Deutscher Architekten BDA

Kraemerslust

Schlüsselreize der Nachkriegsmoderne

Architekturpreis Zukunft Wohnen 2007
Neue Impulse für den Wohnungsbau

Welche Wohnformen entsprechen den Vorstellungen von heute und werden auch in Zukunft Bestand haben? Antworten zeigt der alle zwei Jahre verliehene Architekturpreis Zukunft Wohnen auf. Für den Preis 2007 wurden 117 Projekte eingereicht, die ein breites Spektrum von aktuellen Trends im urbanen Bauen und Wohnen widerspiegeln. So sind es nun auch unterschiedlichste Lösungsansätze, die von der Jury als beispielhaft prämiert werden konnten. Generell läßt sich die wachsende Tendenz zur „verstärkten Innenentwicklung" in Städten inzwischen auch an den erfolgreich realisierten und prämierten Projekten ablesen, so ein Fazit der Juroren. Konnten noch vor zehn oder fünfzehn Jahren Siedlungserweiterungen ausgezeichnet werden, sind es heute primär stadträumliche Ergänzungen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem städtischen und sozialen Umfeld einer Bauaufgabe wird dabei zur Grundvoraussetzung für gelungene Projekte. Besonders die prämierten Gebäude zeichnen sich durch einen höchst differenzierten Umgang mit dem stadträumlichen Kontext aus. Daß hier die Sensibilität der Planer und Bauherren gewachsen ist und der Respekt vor bestehenden Strukturen wieder „modern" wird, sind ermutigende Erkenntnisse des aktuellen Wettbewerbs. Anfang der 1990er Jahre, als der Preis gestiftet wurde, war es das Ziel der deutschen Zement- und Betonhersteller, für die kommenden Bauaufgaben eine qualitätvolle Ausführung einzufordern. Trotz des damals herrschenden Wohnungsmangels sollten die neuen Wohnungen nicht nur preiswert, sondern auch anspruchsvoll in ihrer architektonischen Qualität sein. Mit diesem Anliegen begab sich die Industrie ins Zentrum der gesellschaftlichen Diskussionen. Dieser baukulturellen Verantwortung ist sie – wenn auch unter anderen Vorzeichen – bis heute treu geblieben.

Stefan Forster Architekten, Frankfurt am Main, Patio-Wohnen, Leinefelde, Foto: Jean-Luc Valentin

Innovative Wohnkonzepte

Auch „moderne und zeitgemäße" Wohnungen schließen bewährte Qualitäten ein. Wie gehabt werden am zentralen Lebensort Luft, Licht und große Räume geschätzt. Insgesamt sind allerdings die Raumkonfigurationen freier und zugleich flexibler nutzbar geworden. So hat sich die Küche als Raum im zentralen Wohngeschehen fest etabliert. Auch Bäder werden zunehmend zu Wohn- und Erlebniswelten, die den Koch- und Kommunikationslandschaften nicht mehr nachstehen.

Der entscheidende neue Wert bei der Gestaltung von Wohnungen liegt bei den prämierten Objekten weniger in den einzelnen Bestandteilen oder deren Kombination und Verbindung als vielmehr in der deutlich gestiegenen ästhetischen Qualität. Sorgfältig werden Proportionen und Raumfolgen entwickelt. Genau und präzise sind Materialien, Farben und Lichtstimmungen bedacht und aufeinander abgestimmt. „Aus den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen der zukünftigen Bewohner heraus werden moderne und zeitgemäße Projekte entwickelt und höchst qualitätvoll realisiert", heißt es dazu in der Jury-Begründung.

Solche Orientierung der Architekten an den Anliegen der Nutzer ist beispielhaft und sollte noch mehr Schule machen, lautet das Petitum der Jury und der Auslober.

Nicht zu übersehen ist, daß sich Lebensstile ändern und demografische Entwicklungen zu Verschiebungen führen. So bringt die Individualisierung der Lebensentwürfe naturgemäß auch Veränderungen in der Bauherrenschaft. Waren traditionell Wohnungsbaugesellschaften Motor des neuen Bauens, so sind es heute oft private Interessengemeinschaften unterschiedlicher Couleur. Gerade solche Baugruppen geben dem Wohnungsbau spannende neue Impulse. Die Preisverleihung des Architekturpreises Zukunft Wohnen 2007 findet am 16. Oktober (15 Uhr) im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt.

Weitere Informationen sind unter *www.architekturpreis-zukunft-wohnen.de* zu finden.

Atelier 5, Bern, Wohnüberbauung Dreikönigshof, Mainz, Foto: BAUBILD, Stephan Falk

Oxen + Römer und Partner, Architekten BDA, Köln, Wohnwer(f)t 18/20, Köln
Foto: Rudolf Menk

Architekten: Heide, von Beckerath, Alberts Architekten BDA, Berlin
Apartmenthaus am Kurfürstendamm, Berlin
Foto: Christian Gahl

Der Architekturpreis Zukunft Wohnen wird seit 1994 von der deutschen Beton- und Zementindustrie ausgelobt. Es werden herausragende Wohnbauten ausgezeichnet, die jeweils in den zurückliegenden fünf Jahren in Deutschland fertig gestellt wurden. Zentrales Anliegen des Wettbewerbs ist es, anhand konkreter Beispiele zu zeigen, daß preiswertes Bauen nicht mit Qualitätsabstrichen bei der Gestaltung verbunden sein muß. Beurteilt werden die ästhetische Qualität der eingereichten Arbeiten, der Einsatz rationeller Baumethoden und besonders kostengünstige Lösungsansätze in Planung und Bauausführung.Vermehrt sind in den letzten Jahren städtebaulich nachhaltige Objekte ausgezeichnet worden. Das Bauen in der Lücke, die klassische Nachverdichtung, die Konversion militärisch genutzter Flächen und die Ertüchtigung des Bestandes gehören zum Spektrum der prämierten Arbeiten. Außerdem werden zukunftsweisende Beiträge zum energiesparenden und ökologischen Bauen erwartet.
Die Jury 2007 tagte unter Vorsitz des renommierten Architekten Thomas Jocher aus München. Außerdem gehörten ihr u.a. an: Michael Bräuer, Jörg M. Fehlhaber, Marcel Ferrier, Michael Kny, Amber Sayah, Konrad Wohlhage, Katrin Zapf. Es wurden fünf Arbeiten mit jeweils 4.000 Euro prämiert und drei Lobende Erwähnungen, dotiert mit 2.000 Euro, ausgesprochen. Darüber hinaus wurde ein Sonderpreis von 4.000 Euro sowie eine Lobende Erwähnung von 1.000 Euro für vorbildliche Projekte auf dem Gebiet des Fertigteilbaus vergeben.

Architekturpreis Zukunft Wohnen 2007
Preisträger:
Apartmenthaus am Kurfürstendamm, Berlin
Architekten: Heide, von Beckerath, Alberts Architekten BDA, Berlin
Bauherrin: HGG / OHG Onnasch Unternehmensgruppe

Wohnwer(f)t 18/20 im Rheinauhafen, Köln
Architekten: Oxen + Römer und Partner, Architekten BDA, Köln
Projektarchitekt: Stephan Kögeler
Bauherrin: Modernes Köln GmbH, Köln

Patio-Wohnen im Dichterviertel, Leinefelde
Architekten: Stefan Forster Architekten, Frankfurt am Main
Bauherrin: WVL GmbH, Leinefelde

Baugruppe B44, Dragonerkaserne, Karlsruhe
Architekten:
architectoo - schoch + eichhorn, Karlsruhe
Reich + Seiler, Karlsruhe
Uwe Ehrler, Karlsruhe
Baurmann + Dürr, Karlsruhe
Wacker + Fern, Karlsruhe
Peter Neideck, Potsdam
Strolz + Weisenburger, Karlsruhe
Bauherren: Bauherrengemeinschaften

Internationales Studentenwohnheim, Lübeck
Architekten: MAI Stadtplaner +Architekt BDA, Lübeck
Bauherrin: Studentenwerk Schleswig Holstein, Kiel

Sonderpreis der Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau:
Wohn- und Geschäftshaus Alte Schönhauser Straße, Berlin Mitte
Architekten: Angelis + Partner, Oldenburg
Bauherrin: LVS Grundstückgesellschaft Verden

Lobende Erwähnungen:
Stadthäuser in der Shakespearestraße, Leipzig
Architekten: Grunwald & Partner, Leipzig
Bauherr: GBR-Shakespearestraße 14, Leipzig

Wohnhaus und Atelier Fleischmann, Backnang
Architekten: unit a Architekten, Stuttgart
Bauherr: Ulrich Fleischmann, Backnang

Wohnüberbauung Dreikönigshof, Mainz
Architekt: Atelier 5, Bern
Bauherrin: Wohnbau Mainz GmbH

Einfamilienhaus Alte Weinsteige, Stuttgart
Sonderpreis der Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau
Architekten: w67 Architekten, Stuttgart
Bauherr: Reiner Sedelmeier, Stuttgart